**Anregungen und Ideen für Aktivitäten von Kirchengemeinden zu den großen Fridays for future und Klimaschutz-Demonstrationen am 20.9.2019**

**„fünf-vor-zwölf-Läuten-für den-Klimaschutz“**

Die Mitglieder des Ökumenischen Netzwerkes Klimagerechtigkeit sowie die Unterzeichner der Initiative „Churches for future“ rufen ihre Mitglieder auf und laden ein, am 20.9.2019 an

möglichst vielen Orten und möglichst in ökumenischer Zusammenarbeit ein **„fünf-vor-zwölf-**

**Läuten-für den-Klimaschutz“ d**urchzuführen: als eine von vielen möglichen Beteiligungsformen

von Kirche an diesem Tag.

Sinnvoll scheint Ihnen dabei zu sein,

den entsprechenden Vorstoß gut vor Ort ökumenisch abzustimmen

zu sondieren, ob die Kirchenleitungen bereit sind, das Vorhaben zu unterstützen,

dass sich die örtlichen Akteure vorab bei den Gruppen der Zivilgesellschaft

kundig gemacht haben, was deren genaue lokale Pläne sind (Demo, Kundgebung etc),

das Ganze entsprechend medial kommuniziert.

**Last but not least: ein möglichst zeitnahes Streuen dieses Aufrufs in den Landeskirchen, Kirchenkreisen und Kirchengemeinden**.

Im Anschluss an das Läuten wird angeregt, eine **Andacht** zu feiern. (Damit erfüllen Sie auch die Kriterien der „Läuteordnungen“ in den meisten Landeskirchen, wonach nur zu gottesdeinstlichen Veranstaltungen geläutet werden darf. Für eine solche Andacht finden Sie einen Andachtsentwurf angehängt

**5 vor 12! Kirchturmuhren stehen still.**

Der Koordinierungsrat des ökumenischen Bündnisses für Klimagerechtigkeit in Baden-

Württemberg spricht Kirchengemeinden, die in Städten mit relevanten Streiks vor Ort sind,

gezielt an und macht sie auf eine Aktionsidee aufmerksam, die ein genuin kirchlicher

Unterstützungsbeitrag sein könnte:

**Es ist 5 vor 12! Kirchturmuhren stehen still – Kirchen für Klimagerechtigkeit**

Kirchengemeinden lassen ihre Kirchturmuhr auf „5 vor 12“ stehen und erklären dazu öffentlich,

dass sie damit auf die Dringlichkeit der Klimakrise hinweisen.

Diese Solidarisierungsaktion wurde in der Kirchengemeinde St. Peter in Zürich bereits im März

verwirklicht. Der dortige Pfarrer freut sich über die Resonanz dieser Idee in Deutschland und

begrüßt es, wenn sie nachgeahmt wird. Mehr zu dieser Aktion:

https://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/stadt/die-beruehmteste-uhr-der-stadt-streiktmit/

story/15896133**3**

**350 ppm – Läuten**

Am 13.12.2009 um 15 Uhr folgten rund um den Globus zahlreiche Kirchen dem Aufruf Ihre

Kirchenglocken für den für den Klimaschutz zu läuten. Der Anlass war die damals stattfindende

UN-Klimakonferenz in Kopenhagen.

Es wurde 350 Mal geläutet. Die Zahl bezieht sich auf 350 ppm, die nach Ansicht vieler

Wissenschaftler die Höchstgrenze für eine ungefährliche Co2-Konzentration in der Atmosphäre

ist. Laut dem Umweltbundesamt lag die weltweite Kohlendioxid-Konzentration im Jahr 2018 bei

407,38 ppm. Folgen davon sind z. B. Dürren, Überschwemmungen und das Abschmelzen der Pole

und Gletscher.

Die Zahl 350 symbolisiert darüber hinaus 50 Schläge für jeden Tag der Schöpfung. Dazu wurde

vom World Council of Churches ein Gebetsvorschlag erarbeitet. Diesen finden Sie auf Englisch

unter:

https://www.oikoumene.org/en/resources/documents/wcc-programmes/justice-diakonia-andresponsibility-

for-creation/climate-change-water/prayer-service-for-climate-justice